

Diversity – was bringt's, wie gelingt's?

Die Fachhochschule GR, die Stabstelle für Chancengleichheit von Mann und Frau und die PH Graubünden haben am vergangenen Donnerstag, 28. Oktober 2021, gemeinsam zur Veranstaltung «Diversity – was bringt's, wie gelingt's?» im B12 in Chur eingeladen.

Es haben sich rund 70 Gäste aus Politik, Bildung und Wirtschaft am 28. Oktober 2021 im B12 in Chur zu diesem Thema eingefunden und miteinander ausgetauscht. Kooperationsveranstaltung der FH Graubünden, PH Graubünden und Stabstelle für Chancengleichheit von Mann und Frau im Kanton Graubünden. Nachdem die Diversity-Beauftragte der PH Graubünden, Frau Lilian Ladner, die zahlreich erschienenen Gäste begrüsst und die Fragestellungen die an diesem Abend im Zentrum stehen erläutert hat, haben Regierungsrat, Dr. Jon Domenic Parolini, und Prof. Jürg Kessler, Rektor der FHGR ein Grusswort überbracht. In seinem Grusswort unterstreicht der Bildungsdirektor Dr. Jon Domenic Parolini, die Bedeutung von Diversity mit folgenden Worten: «Vielfalt ist für alle ein Gewinn. Sie bringt neue Perspektiven, schafft neue Verbindungen, und erhöht nachweislich

die Produktivität. Und sie macht uns widerstandsfähiger und innovativer. Was zu Beginn vielleicht ein kleiner Mehraufwand bedeutet – in unseren Köpfen und vielleicht auch praktisch – das zahlt sich mit der Zeit vielfach aus».

Referate von ausgewiesenen Expert:innen

Frau Prof. Dr. Gudrun Sander der Uni St.Gallen sowie Frau Dr. Christiane Löwe der Uni Zürich konnten im Rahmen ihrer Inputreferate einerseits das Thema theoretisch einbetten und andererseits konkrete Umsetzungsbeispiele aus ihren Hochschulen darstellen. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurde anschliessend aufgezeigt, wie das Thema Diversity an den Bündner Hochschulen umgesetzt wird. Es diskutierten Sara Dolf-Metzler (Leiterin Fachstelle Diversity, FHGR), Joanna Pascoli (Absolventin FHGR), Barbara Wülser (Kantonale Gleichstellungsbeauftragte), Yannik Bachmann (Absolvent PHGR) und Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio (Rektor PH Graubünden). Inés Mateos führte charmant und professionell durch die Diskussionen.

So gelingt Diversity

Die Beiträge des Abends haben verdeutlicht, dass es nicht den rich-



Neben den Referaten gab es auch eine spannende Podiumsdiskussion.

Fotos: Ben Brändli, PHGR

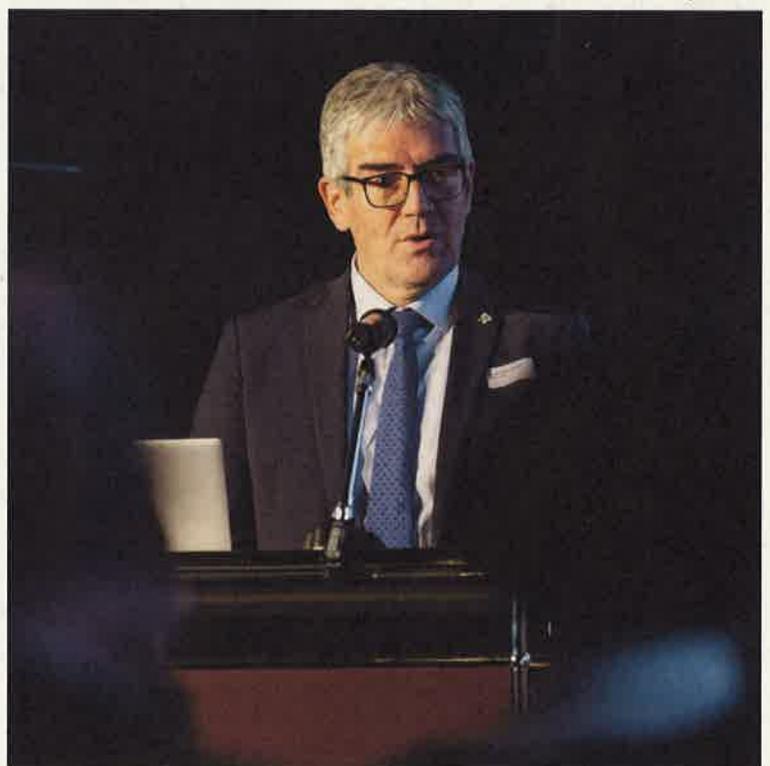
tigen Umgang mit Vielfalt gibt, sondern dass dieser immer wieder neu ausgehandelt werden muss. Weiter wurde aber auch klar, dass die Hochschulen in Graubünden in diesem Themenfeld ein hohes Kooperationspotenzial aufweisen. Das war bestimmt nicht der letzte gemeinsame Anlass der beiden Bündner Hochschulen und der Stabstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann in diesem Themenbereich und wir dürfen auf die gemeinsamen Entwicklungen gespannt sein.



Als Expertin hielt Frau Prof. Dr. Gudrun Sander von der Uni St. Gallen ein Referat.



Diversity-Beauftragte der PH Graubünden Lilian Ladner.



Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini richtete sich mit einem Grusswort an die Interessierten.